



Sich an die BRUST schlagen

Lukas 18,13

Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig!



Bedeutung - Erklärung

Sich an die Brust schlagen: Diese Redewendung ist heute wohl etwas seltener geworden. Es ist auch etwas aus der Mode, sich als Sünder zu bekennen, und das auch noch öffentlich.

In der Bibel kommt diese Redewendung öfter vor. Und auch im katholischen Gottesdienst war es bis vor kurzem üblich, sich am Anfang des Gottesdienstes, beim allgemeinen Schuldbekenntnis mit der Faust gegen die Brust zu schlagen, nur ganz leicht natürlich. Hier ist das also ein Zeichen der Reue.

Das dreimalige an die Brust-Schlagen war vor dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-1965) beim Confiteor (Schuldbekenntnis) während der Worte „mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa“ (durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine übergroße Schuld) üblich.